

Teilnahmebedingungen

1. Anmeldung und Vertragsschluss

- 1.1 Die Anmeldung zur Teilnahme an IBE-Veranstaltungen ist per Brief oder auf elektronischem Weg möglich. Der Vertrag kommt durch Anmeldung und Zugang einer schriftlichen Anmeldebestätigung seitens des IBE zustande.
- 1.2 1.2 Mit der Anmeldung erkennt die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen an.

2. Zahlung

- 2.1 Das Teilnahmeentgelt wird mit Zugang der Rechnung fällig und ist ohne Skontoabzug unter Angabe der Rechnungsnummer zu begleichen.
- 2.2 Bei nicht rechtzeitiger Überweisung des Entgelts behält das IBE es sich vor Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

- 3.1 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können bis zu zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung kostenfrei vom Vertrag zurücktreten.
- 3.2 Bei einem Rücktritt bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung ist das IBE berechtigt, 50 % des Teilnahmeentgelts zu berechnen.
- 3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zu einem späteren Zeitpunkt zurücktreten oder zu den Veranstaltungen nicht oder teilweise nicht erscheinen, sind grundsätzlich zur Zahlung des vollen Entgelts verpflichtet.
- 3.4 Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Fristwahrung ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim IBE.
- 3.5 Im Fall eines wirksamen Rücktritts werden bereits gezahlte Entgelte zurückerstattet.
- 3.6 Es besteht im Falle des berechtigten Ausschlusses kein Anspruch auf Rückzahlung bereits entrichteten Entgelts.
- 3.7 Kündigungen können nur aus wichtigem Grund erfolgen und bedürfen der Bestätigung des IBE.

4. Widerrufsrecht

Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

5. Haftung

Das IBE haftet nur für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des IBE beruhen. Unberührt davon bleibt die Haftung für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und aus dem Produkthaftungsgesetz. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Vertragszieles notwendig sind und auf deren Einhaltung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertrauen. Im Falle der Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten wird der Schadensersatzanspruch auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt, wenn dieser nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

6. Datenschutz

Die Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und/oder des Vertragspartners, beziehungsweise dessen Vertreters, werden ausschließlich zur Durchführung der Veranstaltung elektronisch gespeichert und automatisiert verarbeitet, es sei denn, es wird ausdrücklich in eine sonstige, in der jeweiligen Einwilligung konkretisierte Nutzung und/oder Verwendung der Daten eingewilligt. Der Verantwortliche im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des rheinland-pfälzischen Landesdatenschutzgesetzes sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

vertreten durch den Präsidenten
Ernst-Boehe-Str. 4
D-67059 Ludwigshafen am Rhein
Tel. 0621 5203-0
E-Mail: info@hwg-lu.de
Website: www.hwg-lu.de

Die **Datenschutzbeauftragte** des Verantwortlichen ist:

Franziska Eberius
Ernst-Boehe-Str. 4
D-67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621/5203-175
E-Mail: datenschutz@hwg-lu.de
Website: www.hwg-lu.de

An personenbezogenen Daten erhebt das IBE lediglich die Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgrund des berechtigten Interesses, welches sich aus dem Vertragsschluss ergibt. Die Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten bemisst sich anhand der jeweiligen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Nach Ablauf der Frist werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht, sofern sie nicht mehr zur Vertragserfüllung oder Vertragsanbahnung erforderlich sind und/oder unsererseits kein berechtigtes Interesse an der Weiterspeicherung fortbesteht.

Wenn das IBE im Rahmen einer Interessensabwägung personenbezogene Daten aufgrund unseres berechtigten Interesses verarbeitet, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Recht gegen diese Verarbeitung Widerspruch mit Wirkung für die Zukunft einzulegen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer können von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, von uns verarbeitet werden.

Liegt eine solche Verarbeitung vor, können Sie von dem Verantwortlichen über folgende Informationen Auskunft verlangen:

- (1) die Zwecke, zu denen die personenbezogenen Daten verarbeitet werden;
- (2) die Kategorien von personenbezogenen Daten, welche verarbeitet werden;
- (3) die Empfänger bzw. die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden oder noch offengelegt werden;
- (4) die geplante Dauer der Speicherung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten oder, falls konkrete Angaben hierzu nicht möglich sind, Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer;
- (5) das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, eines Rechts auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung;

- (6) das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;
- (7) alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten, wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben werden;
- (8) das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO und – zumindest in diesen Fällen – aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person.

Ihnen steht das Recht zu, Auskunft darüber zu verlangen, ob die Sie betreffenden personenbezogenen Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt werden. In diesem Zusammenhang können Sie verlangen, über die geeigneten Garantien gem. Art. 46 DSGVO im Zusammenhang mit der Übermittlung unterrichtet zu werden. Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt. Die Aufsichtsbehörde, bei der die Beschwerde eingereicht wurde, unterrichtet den Beschwerdeführer über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

7. Urheberrecht

Arbeitsunterlagen und verwendete Computersoftware sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren oder die Weitergabe an Dritte ist nur nach vorheriger Zustimmung des Urheberrechtinhabers zulässig.

8. Salvatorische Klausel

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln dieser Teilnahmebedingungen wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt.